

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 50591/2023
(22) Anmeldetag: 24.07.2023
(45) Veröffentlicht am: 15.06.2024

(51) Int. Cl.: **B62D 33/03** (2006.01)
B60P 1/00 (2006.01)

(30) Priorität:
09.09.2022 DE 102022122989.0 beansprucht.

(56) Entgegenhaltungen:
JP S54126330 A
DE 202017104312 U1

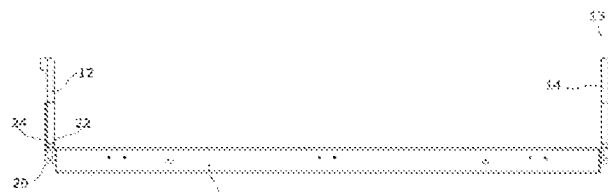
(73) Patentinhaber:
Münz Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
72124 Pliezhausen (DE)

(72) Erfinder:
Bayha Steffen
72124 Pliezhausen (DE)

(74) Vertreter:
Patentanwälte Pinter & Weiss OG
1040 Wien (AT)

(54) **Fahrzeug**

(57) Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug, insbesondere Anhänger, mit einer Pritsche (10) und zumindest einer relativ zur Pritsche (10) schwenkbaren Bordwand (12, 15), wobei an der Pritsche (10) ein Zwischenprofil (20) vorgesehen ist, das einen ersten parallel zur Oberseite der Pritsche (10) ausgerichteten, insbesondere einen horizontalen, Schenkel (22) aufweist, auf dem die nicht verschwenkte Bordwand (12, 15) mit einer unteren Schmalseite (24) aufliegt.



Beschreibung

FAHRZEUG

[0001] Die Erfindung betrifft ein Fahrzeug, insbesondere einen Anhänger, mit einer Pritsche und zumindest einer relativ zur Pritsche schwenkbaren Bordwand.

[0002] Fahrzeuge, insbesondere Anhänger, die eine Pritsche und dazu verschwenkbare Bordwände aufweisen, sind grundsätzlich bekannt. Häufig wird eine Bordwand verschwenkt bzw. abgeklappt, um dann auf der Pritsche transportierte Güter, beispielsweise Schüttgüter, abzuladen. Wenn dann die Bordwand wieder nach oben verschwenkt wird, gerät häufig Material zwischen die Oberseite der Pritsche und die Bordwand, was ein vollständiges Zurückverschwenken der Bordwand erschwert und/oder die Bordwand beschädigt.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein eingangs genanntes Fahrzeug so weiterzubilden, dass beim Zurückschwenken einer Bordwand möglichst kein Material das Zurückschwenken der Bordwand behindert.

[0004] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß durch ein Fahrzeug, insbesondere einen Anhänger, mit einer Pritsche und zumindest einer relativ zur Pritsche schwenkbaren Bordwand, wobei an der Pritsche ein Zwischenprofil vorgesehen ist, das einen ersten parallel zur Oberseite der Pritsche ausgerichteten, insbesondere einen horizontalen, Schenkel aufweist, auf dem die nicht verschwenkte Bordwand mit einer unteren Schmalseite aufliegt. Der erste Schenkel kann dabei auf Höhe der Oberseite der Ladefläche der Pritsche liegen. Beim Hochklappen der Bordwand schiebt die untere Schmalseite eventuell auf dem ersten Schenkel aufliegendes Material in Richtung Pritsche. Es verbleibt somit nur wenig oder kein Material zwischen der unteren Schmalseite der Bordwand und dem ersten Schenkel des Zwischenprofils, wenn die Bordwand ihre vertikal ausgerichtete Ausgangslage einnimmt. Die untere Schmalseite der Bordwand beim Zurückverschwenken der Bordwand in ihre Ausgangslage entlang des Zwischenprofils und schiebt dabei eventuell vorhandenes Material, beispielsweise Sand, in Richtung Pritsche. Dadurch wird die Bedienung der Bordwand erleichtert. Insbesondere wird wenig oder kein Material zwischen Bordwand und Oberseite der Pritsche eingeschlossen.

[0005] Weiterhin kann das Zwischenprofil, insbesondere dessen erster Schenkel, die abgeklappte Bordwand vor Beschädigungen schützen. Die Bordwand kann in abgeklapptem Zustand unter dem ersten Schenkel angeordnet sein und somit vor einer Beschädigung, z.B. durch einen Gabelstapler, geschützt sein.

[0006] Das Zwischenprofil kann an der der Pritsche abgewandten Seite eine nach unten gerichtete Abkantung aufweisen. Dadurch kann eine Abdichtung zu einer Nase an der Bordwand erfolgen.

[0007] Vorteilhafterweise kann das Zwischenprofil einen zweiten, zum ersten Schenkel senkrechten Schenkel aufweisen, über den das Zwischenprofil an der Pritsche befestigt ist. Dadurch ergibt sich eine einfache Befestigung des Zwischenprofils an der Pritsche. Das Zwischenprofil kann an die Pritsche angeschweißt sein oder angeschraubt sein. Insgesamt kann das Zwischenprofil im Wesentlichen im Querschnitt L-förmig oder C-förmig ausgebildet sein. Insbesondere bei einem L-förmigen Querschnitt kann an der Schmalseite der Bordwand haftender Schmutz beim Zurückverschwenken abgeschabt werden.

[0008] Der zweite Schenkel kann Ausnehmungen für der schwenkbaren Verbindung der Bordwand mit der Pritsche dienende Gelenkstellen aufweisen. Die Gelenkstellen können somit unmittelbar an der Pritsche befestigt werden.

[0009] Die Bordwand kann auf der der Pritsche abgewandten Seite eine nach unten gerichtete Nase aufweisen, die bei nicht verschwenkter Bordwand an der Abkantung anliegt. Beim Verschwenken der Bordwand kann die Nase an dem Zwischenprofil entlanggleiten. Durch die Nase kann eine Abdichtung erfolgen.

[0010] Gemäß einer Weiterbildung kann eine Zentralverriegelung vorgesehen sein, die in geschlossenem Zustand die Bordwand schwenkbar an der Pritsche lagert und in geöffnetem Zustand die Bordwand freigibt. Wenn die Bordwand auch an einer der Pritsche abgewandten Seite schwenkbar gelagert ist, kann bei einer Freigabe durch die Zentralverriegelung die Bordwand pendeln, wenn die Zentralverriegelung geöffnet ist. Anderenfalls erlaubt die geöffnete Zentralverriegelung die vollständige Entnahme der Bordwand.

[0011] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden detaillierten Beschreibung von Ausführungsbeispielen der Erfindung anhand der Figuren der Zeichnung, die erfindungswesentliche Einzelheiten zeigt, sowie aus den Ansprüchen. Die dort gezeigten Merkmale sind nicht notwendig maßstäblich zu verstehen und derart dargestellt, dass die erfindungsgemäßen Besonderheiten deutlich sichtbar gemacht werden können. Die verschiedenen Merkmale können je einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen bei Varianten der Erfindung verwirklicht sein.

[0012] In der schematischen Zeichnung sind Ausführungsbeispiele der Erfindung in verschiedenen Stadien der Benutzung dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

[0013] Es zeigen:

[0014] Fig. 1 eine perspektivische Ansicht einer Pritsche mit Bordwänden;

[0015] Fig. 2 eine Ansicht von vorne auf eine Pritsche mit Bordwänden;

[0016] Fig. 3 eine Bordwand mit Zwischenprofil;

[0017] Fig. 4 eine Bordwand mit geschlossener Zentralverriegelung;

[0018] Fig. 5 die Bordwand der Fig. 4 mit geöffneter Zentralverriegelung.

[0019] Die Fig. 1 zeigt eine Pritsche 10 mit dazu schwenkbar angeordneten Bordwänden 12, 14. Anhand der Bordwand 12 ist zu erkennen, dass die Bordwand 12 über mehrere Gelenkstellen 16, 18 schwenkbar mit der Pritsche 10 verbunden ist. Die Bordwand 12 kann aus Aluminium ausgebildet sein. An der Pritsche 10 ist ein Zwischenprofil 20 befestigt, welches nachfolgend näher beschrieben wird.

[0020] Anhand der Darstellung der Fig. 2 ist zu erkennen, dass die Bordwände 12, 14 neben der eigentlichen Pritsche 10 angeordnet sind. Die Bordwände sind am oberen Ende mit einer Stahlverkleidung versehen und weisen eine Scheuerleiste 13 auf. Dadurch wird die Stabilität der Bordwände 12, 14 erhöht.

[0021] Das Zwischenprofil 20 weist einen ersten Schenkel 22 auf, auf dem die Schmalseite 24 der Bordwand 12 bei hochgeklappter Bordwand 12, d. h. in der gezeigten Stellung, aufliegt. Dies ist anhand der Darstellung der Fig. 3 besser zu erkennen. Hier ist ebenfalls zu erkennen, dass das Zwischenprofil 20 eine Abkantung 26 aufweist, die auf der der Pritsche 10 abgewandten Seite angeordnet ist. Weiterhin ist ein zweiter zum ersten Schenkel 22 senkrechter Schenkel 28 vorgesehen, der der Befestigung des Zwischenprofils 20 an der Pritsche 10 dient. Das Zwischenprofil 20 ist somit insgesamt C-förmig ausgestaltet. Der zweite Schenkel 28 weist Ausnehmungen für die Gelenkstellen 16, 18 auf.

[0022] An der der Pritsche 10 abgewandten Seite weist die Bordwand 12 eine nach unten gerichtete Nase 30 auf, die an der Abkantung 26 anliegt. Wenn die Bordwand 12 aus einer verschwenkten Stellung um die Schwenkachse 32 in die gezeigte Stellung verschwenkt wird, so schiebt die untere Schmalseite 24 der Bordwand 12 eventuellen Schmutz, Dreck oder Schüttgut auf der Oberseite des ersten Schenkels 22 in Richtung Pritsche 10, sodass kein Material zwischen dem ersten Schenkel 22 und der Schmalseite 24 der Bordwand 12 verbleibt. Dies erleichtert das Schließen der Bordwand 12.

[0023] Weiterhin ist ein Haken 33 zu erkennen, an dem ein Netz eingehängt werden kann.

[0024] Die Darstellung der Fig. 4 zeigt einen Zentralverschluss 36, der eine Betätigungshandhabung 38 aufweist. In der gezeigten Stellung ist der Zentralverschluss 36 geschlossen. Dies be-

deutet, dass die Verriegelungen 40 die Schwenkachse 32 umgreifen, sodass die Bordwand 15 um die Schwenkachse 32 verschwenkbar ist. Das Zwischenprofil 20 ist wie in den vorhergehenden Figuren ausgestaltet. Die Bordwand 15 weist ebenfalls eine nach unten gerichtete Nase 30 auf. Am oberen Ende kann die Bordwand 15 einen Pendelverschluss aufweisen. Alternativ sind Langweg-Alu-Verschlüsse, Winkelhebelverschlüsse oder Spannverschlüsse denkbar.

[0025] Gemäß der Fig. 5 wurde die Betätigungshandhabe 38 betätigt, sodass der Zentralverschluss 36 und insbesondere die Verriegelung 40 geöffnet wurden. Die Schwenkachse 32 wird dadurch freigegeben. Die Bordwand 15 kann entnommen werden.

[0026] Die vorstehend beschriebene Pritsche 10 kann an einem Anhänger vorgesehen sein, insbesondere an einem Anhänger, der um eine erste Schwenkachse nach hinten absenkbar ist und dessen Pritsche um eine zweite Schwenkachse nach hinten abklippbar ist. Außerdem kann vorgesehen sein, dass die Pritsche 10 nach links und rechts abklippbar ist, dass also der Anhänger als Dreiseitenkipper ausgebildet ist. Die Pritsche 10 kann jedoch auch an einem motorbetriebenen Fahrzeug, insbesondere einem LKW oder Pickup, angeordnet sein.

Patentansprüche

1. Fahrzeug, insbesondere Anhänger, mit einer Pritsche (10) und zumindest einer relativ zur Pritsche (10) schwenkbaren Bordwand (12, 15), **dadurch gekennzeichnet**, dass an der Pritsche (10) ein Zwischenprofil (20) vorgesehen ist, das einen ersten parallel zur Oberseite der Pritsche (10) ausgerichteten, insbesondere einen horizontalen, Schenkel (22) aufweist, auf dem die nicht verschwenkte Bordwand (12, 15) mit einer unteren Schmalseite (24) aufliegt.
2. Fahrzeug nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Zwischenprofil (20) an der der Pritsche (10) abgewandten Seite eine nach unten gerichtete Abkantung (26) aufweist.
3. Fahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Zwischenprofil (20) einen zweiten, zum ersten Schenkel (22) senkrechten zweiten Schenkel (28) aufweist, über den das Zwischenprofil (20) an der Pritsche (10) befestigt ist.
4. Fahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zweite Schenkel (28) Ausnehmungen für der schwenkbaren Verbindung der Bordwand (12, 15) mit der Pritsche (10) dienende Gelenkstellen (16, 18) aufweist.
5. Fahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Bordwand (12, 15) auf der der Pritsche (10) abgewandten Seite eine nach unten gerichtete Nase (30) aufweist, die bei nicht verschwenkter Bordwand (12, 15) an der Abkantung (26) anliegt.
6. Fahrzeug nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Zentralverriegelung (36) vorgesehen ist, die in geschlossenem Zustand die Bordwand (12, 15) schwenkbar an der Pritsche (10) lagert und in geöffnetem Zustand die Bordwand (12, 15) freigibt.

Hierzu 5 Blatt Zeichnungen

1 / 5

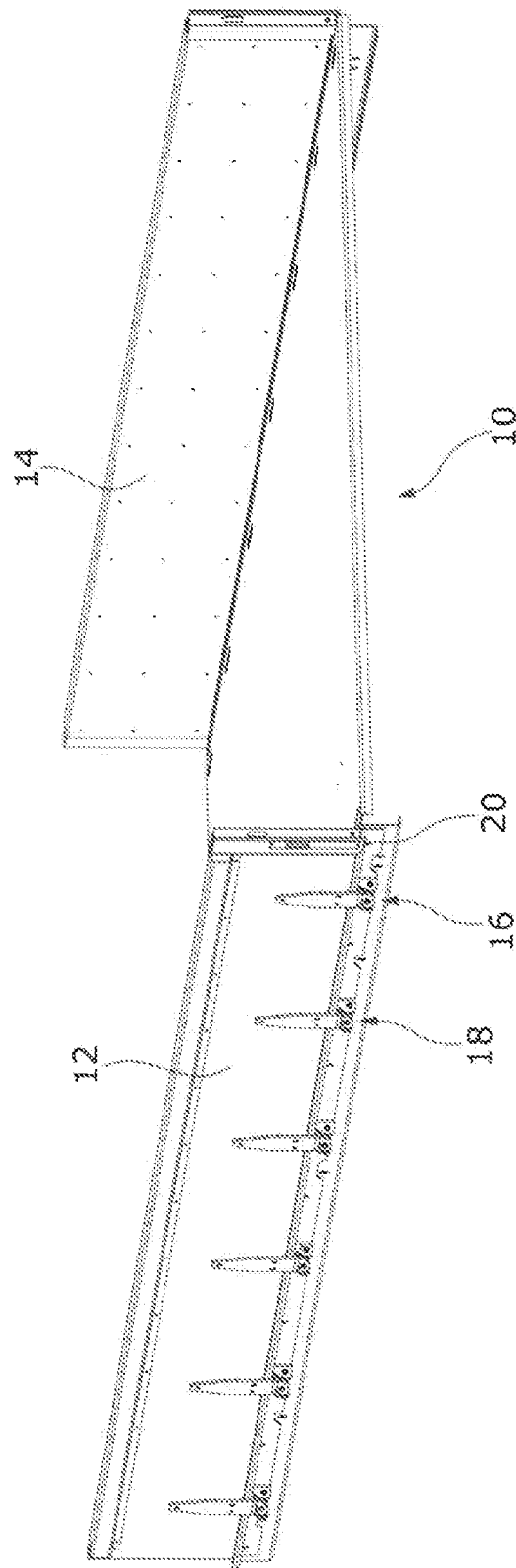


Fig. 1

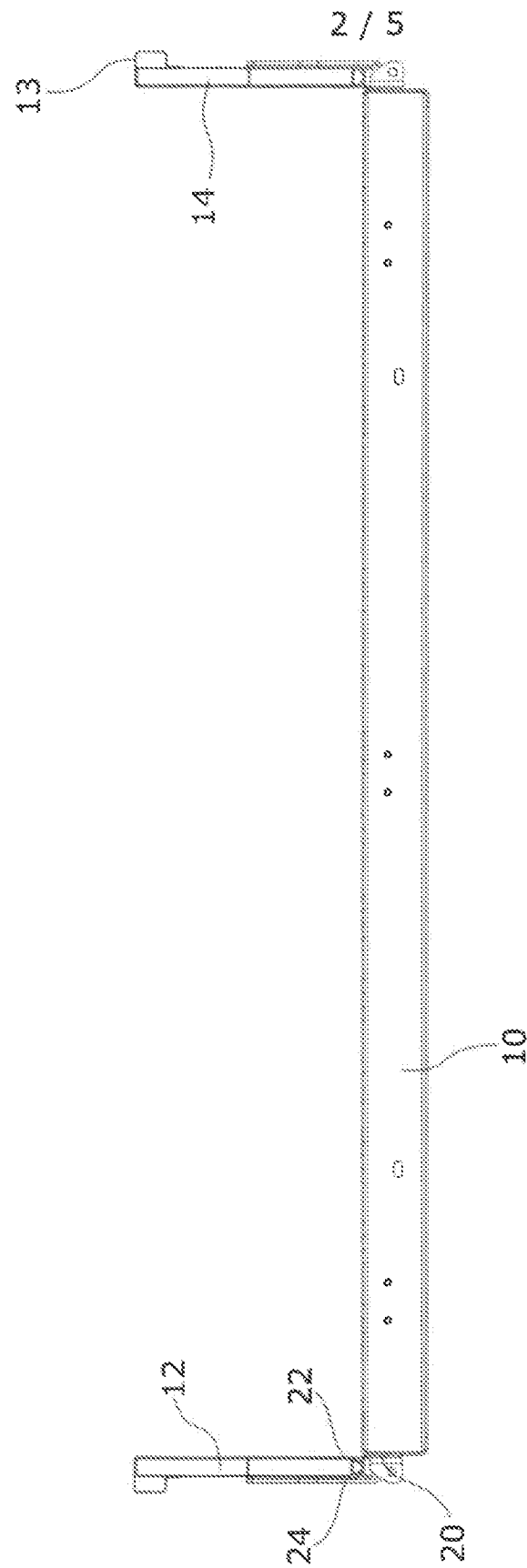


Fig. 2

3 / 5

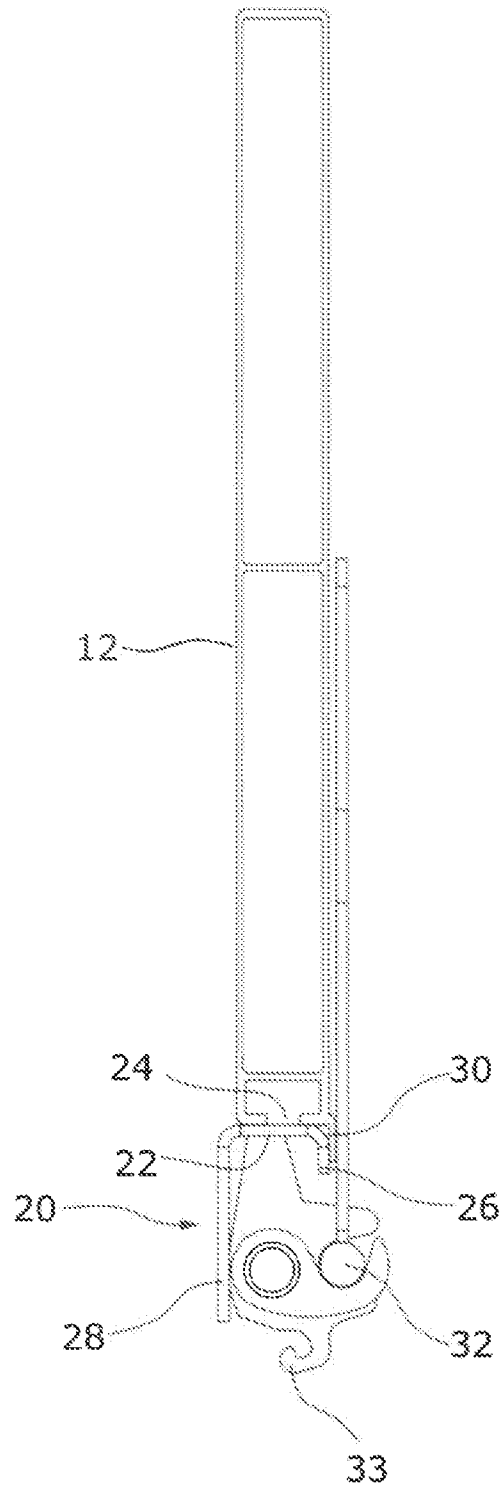
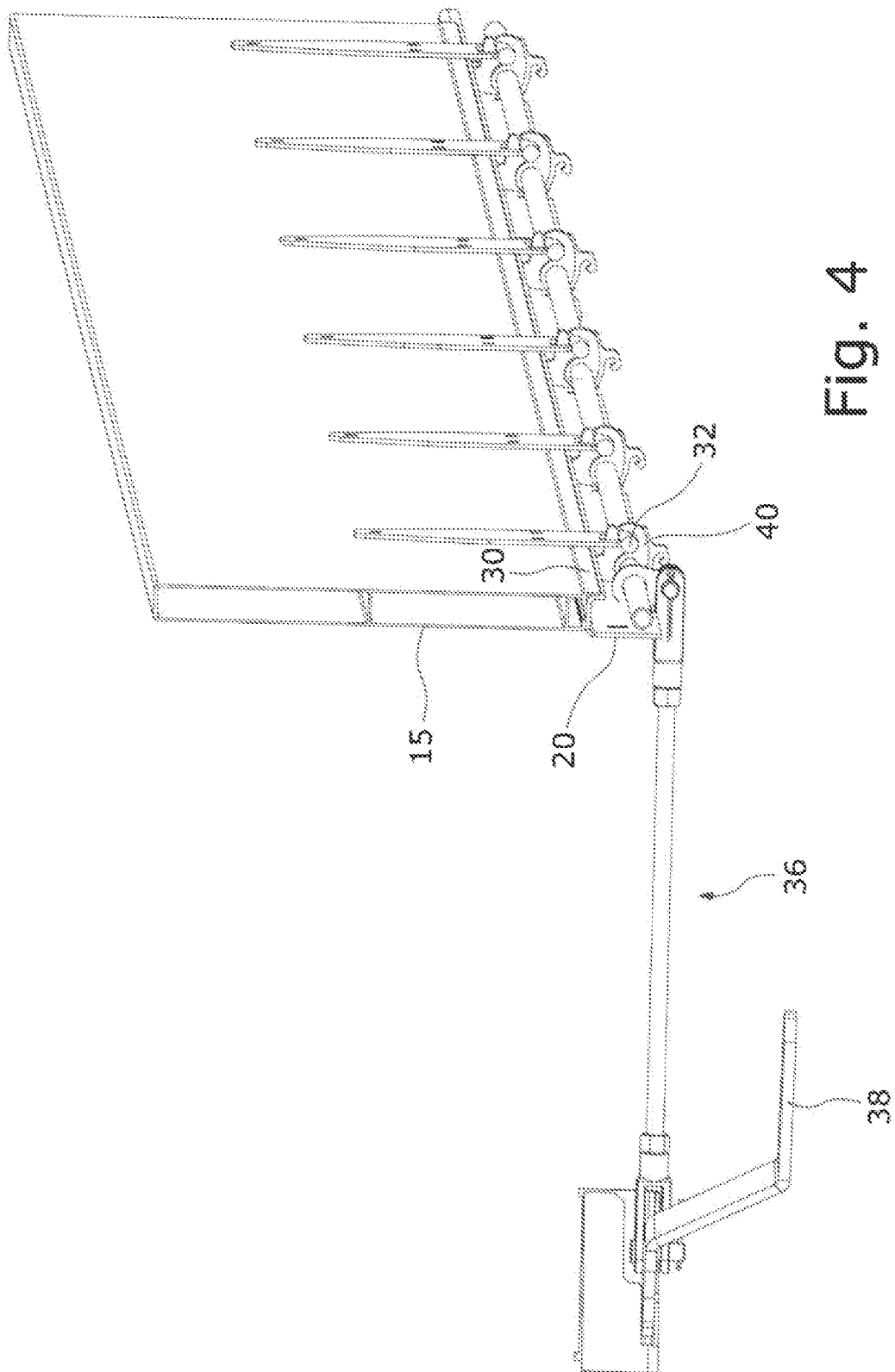


Fig. 3

4 / 5



5 / 5

